

Bundesverband Schausteller und Marktkaufleute e.V.



Größter Spitzenverband der Schausteller und Marktkaufleute

Mitglied in der Europäischen Schausteller-Union (ESU)

Bundesgeschäftsstelle: Im Johdorf 26 · 53227 Bonn · Telefon (02 28) 22 40 26 · Telefax (02 28) 22 19 36 · www.bsmev.de · E-Mail: info@bsmev.de

Jahreshauptversammlung der BLV-BZ-Nürnberg

Überraschender Rücktritt des stellvertretenden Bezirksstellenleiters. BIO-Wahn auf vielen Festplätzen war Thema.

Zur Jahreshauptversammlung konnte Bezirksstellenleiter Georg Bernhard den BLV-Präsidenten und BSM-Ehrentizepräsident Wenzel Bradac mit seinem Geschäftsführer Jürgen Wild begrüßen. Weiterhin begrüßte Bernhard noch die Mitglieder des Süddeutschen Verbandes, die an der Versammlung als Gäste teilnahmen.

In seinem Bericht teilte Bradac mit, dass es für ihn eine Überraschung und gleichzeitig große Freude, dass an der erweiterten Präsidiumskonferenz sehr viel Jugend vertreten war. Die Maut ab 3,5 t bereitet hingegen Sorge. Die Schaustellerfahrzeuge bleiben weiterhin mautbefreit, doch die Marktkaufleute werden in der bisherigen Form nicht explizit benannt. Deshalb hegt man die Hoffnung, dass die Verbände es schaffen, die Marktkaufleute über die Handwerkerregelung befreien lassen zu können.

Beim Wechsel der wieder eingeführten Gestattungspflicht zur Anzeigepflicht sieht Präsident Bradac eine positive Entwicklung für das Reisegewerbe. Nicht nur, dass der Ministerpräsident dieses auf der Landesdelegiertenkonferenz als Geschenk ankündigte, auch bei einem Gespräch mit Staatsminister Dr. Florian Herrmann wurden die Wege zur Wiedereinführung der Anzeigepflicht aufgezeigt. Hier wird der BLV weiter intervenieren, um das vom Ministerpräsidenten erhaltene Versprechen einzufordern.



Für 30 Jahre Mitgliedschaft wurde Herr Reiner Rudolph geehrt.



Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurde Frau Birgitt Schweizer geehrt.

Der BIO-Wahn trifft nicht nur einzelne Veranstaltungen, sondern ist wie ein Krebsgeschwür und wächst immer weiter. BLV-Vizepräsident Georg Bernhard hat bereits eine Umfrage auf dem berühmten Christkindlmarkt gestartet. Das bisherige Zwischenergebnis zeigt,

dass derzeit die Abgabe von BIO-Produkten, aufgrund mangelnden Interesses der Besucher, wirtschaftlich nicht zu stemmen ist. Nicht nur dass die Ware grundsätzlich teurer als die konventionelle Ware ist, kommen noch weitere Auflagen wie kostenpflichtige Zertifizierung und zusätzliche Umgestaltungen der Verkaufsstätten hinzu. Eine neue EU-Verordnung lässt auch nicht mehr die gleichzeitige Abgabe von BIO in den bisherigen Bratwursthäusern am Markt zu.

Der neu gegründete Heimat-Pakt will sich gegen Willkür, unter anderem bei BIO, wehren. Hier legt man das Gewicht auf Lebensfreude, Genuss & Nachhaltigkeit. Präsident Wenzel Bradac, Vizepräsident Robert Eckl, Bezirksstellenleiter Andreas Pfeffer und Landesgeschäftsführer Jürgen Wild waren bei der Gründungsversammlung anwesend. Aufgrund der breiten Aufstellung hofft man auch auf eine gewisse Einflussnahme auf Politik und Veranstalter.

Vizepräsident Bernhard berichtete, dass man in Schwabach den Kirchweihmarkt streichen wollte. Bisher waren immer mindestens 50 Markthändler anwesend. Nach Corona verzeichnete man einen großen Schwund und es waren nur noch 28 Händler. Die Sperrung der Bundesstraße wegen dieser Händler war nicht mehr gerechtfertigt. Durch sein Engagement konnte



Für 20 Jahre Mitgliedschaft wurde Herr Bastian Schuhmann geehrt.



Für 20 Jahre Mitgliedschaft wurde Frau Tatjana Schweizer geehrt.

BSM

IHR PARTNER

Größter Verband der Schausteller und Marktleute

eine Lösung für die restlichen Händler gefunden werden. Diese werden in den bisherigen Festplatz der Kirchweih integriert.

Bernhard lobte die Zusammenarbeit mit dem Präsidium des BLV. Durch das Zusammenspiel konnten sich der nordbayerische Fachberater Raimund Krug, der Erlanger Bezirksstellenleiter Adam Kunstmann und der Landesgeschäftsführer Jürgen Wild bei der geplanten Platzgelderhöhung einbringen. Die Erhöhung konnte nicht vollends verhindert, aber vermindert werden.

Das seitens der BLV-Bezirksstelle Nürnberg zur Verfügung gestellte Süßwarenhaus konnte 2023 nicht belegt werden. Problem ist, dass die Kosten hier weiterlaufen. Der Fischmarkt in Lauf, den die Bezirksstelle Nürnberg ausrichtet, war trotz des schlechten Wetters als noch erfolgreich anzusehen. Der Fischmarkt Nürnberg war zwar sehr schön und mit seinem Angebot bunt gemischt. Trotzdem machte die Baustelle es schwierig für die Besucher an den Markt heranzukommen. Die GEMA hätte für den Fischmarkt in diesem Jahr 16.000 Euro veranschlagt. In den vergangenen Jahren waren es zum Vergleich 1.600 Euro. Aus diesem Grund wurde schweren Herzens auf das Bühnenprogramm verzichtet.

Ein anderes Thema war die Auffrischung des Ersten-Hilfe-Kurses, der alle 2 Jahre erforderlich ist. Aus Sicht von Bernhard würde es auch reichen, wenn dieser Kurs alle 4 Jahre stattfinden würde, da sich in den letzten Jahren nichts nennenswerte in der Ersten-Hilfe geändert hat.

Der Fachberater Imbiss, Wolfgang Friedlsperger, wies daraufhin, dass aufgrund des Tourismus und Veränderung bei den Jugendlichen, die bargeldlose Zahlung von allen Betreibern mehr Beachtung finden muss. Raimund Krug ist diese Entwicklung auch nicht entgangen und er hat hierzu eine Vereinbarung mit einem Institut, das die Abwicklung übernimmt. Bei seiner Reise nach London konnte er die Erfahrung gewinnen, dass man sich über kurz oder lang dieser Zahlart nicht mehr entziehen kann. In London war nur bargeldlose Zahlung angesagt.

Der Fachberater für Neuheiten und Wochenmarkt, Thomas Schmidt, beklagte, dass es immer weniger Bewerber in diesem Geschäftsbereich gibt.

Aber auch an Nürnberg ging die Gebührenerhöhung nicht vorbei. So wurde das Duda-Eck nach 8 Jahren in einer solchen Form erhöht, dass es sich nicht mehr wirtschaftlich lohnt. Auf Drängen wird die Stadt Nürnberg nun das Kostenkonzept neu überarbeiten.

Überraschend für die Anwesenden trat Josef Kainz, aus persönlichen Gründen, von seinem Posten als stellvertretender Bezirksstelleneiter zurück. Präsident Bradac bedauerte diese Entscheidung und bedankte sich bei Kainz für sein bisheriges Wirken in der Bezirksstelle Nürnberg.

Kassier Bastian Schuhmann stellte den Flyer zur Zum Abschluss der JHV stellte der 1. Kassier Bastian Schuhmann den Flyer zur LDK 2025, die die Bezirksstelle Nürnberg ausrichtet, mit dem vorläufigen Programm vor. Die BZ Nürnberg bittet bereits jetzt, dass alle Bezirksstellen ihre Fahnen mitbringen. Anlässlich des Gottesdiensts soll ein gemeinsames Foto aufgenommen werden.

Das seitens der BLV-Bezirksstelle Nürnberg zur Verfügung gestellte Süßwarenhaus konnte 2023 nicht belegt werden. Problem ist, dass die Kosten hier weiterlaufen. Der Fischmarkt in Lauf, den die Bezirksstelle Nürnberg ausrichtet, war trotz des schlechten Wetters als noch erfolgreich anzusehen. Der Fischmarkt Nürnberg war zwar sehr schön und mit seinem Angebot bunt gemischt. Trotzdem machte die Baustelle es schwierig für die Besucher an den Markt heranzukommen. Die GEMA hätte für den Fischmarkt in diesem Jahr 16.000 Euro veranschlagt. In den vergangenen Jahren waren es zum Vergleich 1.600 Euro. Aus diesem Grund wurde schweren Herzens auf das Bühnenprogramm verzichtet.

BLV-Pressestelle: JW ■



IHR PARTNER

Größter Verband der Schausteller und Marktkaufleute



Der größte deutsche Verband für Marktkaufleute, Schausteller und Circusse

Wir vertreten regional und überregional die Interessen unserer Mitgliedsverbände

In Zusammenarbeit mit anderen Spitzenverbänden und Organisationen, in denen der BSM Mitglied ist, setzen wir uns für die Interessen des Reisegewerbes auf politischer Ebene ein.

BERID

Verband zur Förderung der schulischen Bildung und Erziehung von Kindern der Angehörigen reisender Berufsgruppen in Deutschland.

BMV

Bundesmarktverband der Fischwirtschaft

ENTE

European Network for Traveller Education (Europäischer Bildungsverband für Reisende)

ESU

Europäische Schaustellerunion

VFSG

Verein zur Förderung der Sicherheit von Großveranstaltungen e.V.

Rabatte bei Astara (vormals Ssangyong) 2. Quartal 2024

Auf den Netto-Verkaufspreis für Neufahrzeuge folgender Modelle:

Modell	Modelljahr	Ausstattung	Nachlass in %
Tivoli und Tivoli Grand	MY21 MY23 MY24	Amber, Quartz, Onyx, Sapphire, Fizz, Blackline	20
Korando	MY21 MY23	Amber, Quartz, Onyx, Sapphire, Ruby	20
Torres	MY23	Amber, Quartz, Forest Edition, Sapphire	20
Musso und Musso Grand	MY20 MY21 MY22 MY23	Crystal, Quartz, Sapphire Blackline	20
Rexton	MY21 MY23	Amber, Quartz, Sapphire	20

(alle Angaben ohne Gewähr)

Ab Auslieferungslager, inklusive werkseitig ab Auslieferungslager eingebauten Optionen und Zubehör. Überführungs-, Zulassungs- und weitere Kosten sowie Zubehöranbauten des Astara-Vertragshändlers sind vom Nachlass ausgenommen.

Der Nachlass gilt ausschließlich nur für erstmals zugelassene und von Astara vertriebene Astara-Neufahrzeuge (ausgenommen Ausführung Crystal bei Korando und Tivoli, Crystal Plus), die mindestens 6 Monate ununterbrochen vom Verband bzw. dem Kunden für eigene Zwecke genutzt und während dieser Zeit weder veräußert, weitervermietet oder verliehen werden.

Es gelten die Vertragsbedingungen des verkaufenden Astara-Vertragshändlers. Ausgenommen hiervon sind Fahrzeuge, die wegen Totalschadens oder anderer vom Verband/dem Kunden nicht zu vertretende Umstände vor Ablauf von 6 Monaten ausgetauscht werden müssen. Der Käufer wurde davon in Kenntnis gesetzt, dass der gewährte Nachlass bei nicht zweckgebundenem Einsatz bzw. bei Nichteinhaltung der Haltedauer zurückgefordert wird.

Interessiert? Berechtigungsschein bitte bei der Bundesgeschäftsstelle des BSM anfordern!

BSM-Pressinformation